

Vordruck 6 b

Protokoll über das Ergebnis der Personalratswahl (Wahlprotokoll) bei gemeinsamer Wahl (§ 22 HPVGWO)

Der Wahlvorstand

bei _____
(Dienststelle) _____, den _____

Wahlprotokoll

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstandes, an der teilgenommen haben:¹⁾

1. _____ als Vorsitzende/r
2. _____
3. _____

ist das Ergebnis der am _____ durchgeführten Wahl des Personalrats festgestellt worden.

Zu wählen waren

_____ Personalratsmitglieder, davon²⁾

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtinnen und Beamten,
davon _____ Frauen _____ Männer,

_____ Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
davon _____ Frauen _____ Männer.

Es hat gemeinsame Wahl stattgefunden.

Abgegeben wurden insgesamt _____ Stimmzettel, hiervon _____ Stimmzettel in brieflicher Stimmabgabe. Von den abgegebenen Stimmzetteln waren _____ gültig.

Ungültig waren _____ Stimmzettel. Die Gültigkeit von _____ Stimmzetteln war zweifelhaft. Gründe für die Gültigkeit oder Nichtgültigkeit dieser Stimmzettel:

A. (bei Verhältniswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt errechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der nach § 12 Abs. 1 HPVG zu wählenden Mitglieder des Personalrats multipliziert und das Ergebnis durch die Gesamtstimmzahl aller an der Sitzverteilung teilnehmenden Wahlvorschläge geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 i.V.m. § 26 Abs. 1 Satz 2 HPVGWO).³⁾

Bei der Berechnung verblieben folgende Zahlenbruchteile:

Vorschlagsliste 1 _____
Vorschlagsliste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem der Zahl der Sitze aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz/ _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 i.V.m. § 26 Abs. 1 Satz 3 und 4 HPVGWO).³⁾

Hiernach entfallen auf die

Vorschlagsliste 1 _____ Sitze
Vorschlagsliste 2 _____ Sitze usw.

Zur Ermittlung der den Gruppen zustehenden Sitzen wurden die Vorschlagslisten in der Reihenfolge der meisten auf sie entfallenen Stimmen geordnet. Aus der nach § 7 Abs. 2 bis 4 HPVGWO bestimmten Zahl wurde jeder Gruppe, beginnend mit der Liste mit der höchsten Stimmenzahl, jeweils ein Sitz in der Reihenfolge Beamtinnen und Beamte und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugeteilt.²⁾ Dieses Verfahren wurde so lange wiederholt, bis alle Beamten- und Arbeitnehmersitze verteilt waren.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

	Liste _____ (_____) (Stimmen)	Liste _____ (_____) (Stimmen) usw.
_____ (Gruppe)	_____	_____

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber der _____ gruppe enthält, fallen die restlichen Sitze dieser Gruppe den Angehörigen derselben Gruppe auf den übrigen Vorschlagslisten in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile oder durch Losentscheid zu.

Das sind

aus Liste _____ die Zahlenbruchteile _____
aus Liste _____ die Zahlenbruchteile _____ usw.

Zur Berücksichtigung der Geschlechter innerhalb der Gruppen wurden die Vorschlagslisten in der Reihenfolge der meisten auf sie entfallenen Stimmen geordnet. Aus der nach § 7 Abs. 5 HPVGWO für die Gruppe errechneten Zahl wurde jeder Vorschlagsliste, beginnend mit der Liste mit der höchsten Stimmenzahl, jeweils ein Sitz jedes Geschlechts zugeteilt. Dabei erhielten jeweils den ersten Sitz die Frauen/Männer³⁾ wegen ihres höheren Beschäftigtenanteils in der Beamtengruppe, die Frauen/Männer³⁾ wegen ihres höheren Beschäftigtenanteils in der Arbeitnehmergruppe. Dieses Verfahren wurde so lange wiederholt, bis alle Sitze verteilt waren.

³⁾ Da die Liste _____ nicht genügend Bewerberinnen/Bewerber für Frauen-/Männersitze³⁾ enthält, fallen die überschüssigen Sitze den Bewerberinnen oder Bewerbern³⁾ in der Liste zu.

Das Ergebnis zeigt die nachstehende Übersicht:

a) Vertreterinnen/Vertreter der Beamtengruppe

	Liste _____	Liste _____
_____ (Geschlecht)	_____	_____

b) Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

Demnach sind **gewählt**:

a) in der Beamtengruppe

aus Liste _____ die Bewerberin _____
der Bewerber _____

b) In der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber der Vorschlagslisten in absteigender Reihenfolge des Listenplatzes, § 26 Abs. 2 Satz 1 HPVG):

a) in der Beamtengruppe

aus Liste _____ die Bewerberin _____
der Bewerber _____

usw.

b) In der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

B. (bei personalisierter Verhältniswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen des § 15 Abs. 4 Satz 2 HPVG durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigelegten Wahlvorschläge.

Auf die Vorschlagsliste 1 entfielen _____ gültige Stimmen.
Auf die Vorschlagsliste 2 entfielen _____ gültige Stimmen.

usw.

Die Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten wurde wie folgt berechnet:

Die Zahl der auf jede Vorschlagsliste entfallenen Stimmen wurde mit der Zahl der nach § 12 Abs. 1 HPVG zu wählenden Mitglieder des Personalrats multipliziert und das Ergebnis durch die Gesamtstimmenzahl aller an der Sitzverteilung teilnehmenden Wahlvorschläge geteilt.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl (§ 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 i.V.m. § 26 Abs. 1 Satz 2 HPVGWO).³⁾

Bei der Berechnung verblieben folgende Zahlenbruchteile:

Vorschlagsliste 1 _____
Vorschlagsliste 2 _____ usw.

Die Zahl der Sitze der Vorschlagsliste(n) 1, 2 usw. ergibt sich, indem der Zahl der Sitze aus den errechneten ganzen Zahlen/der errechneten ganzen Zahl ein weiterer Sitz/ _____ weitere Sitze hinzugezählt wird/werden (§ 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 i.V.m. § 26 Abs. 1 Satz 3 und 4 HPVGWO).³⁾

Hiernach entfallen auf die

Vorschlagsliste 1 _____ Sitze
Vorschlagsliste 2 _____ Sitze usw.

Zur Ermittlung der den Gruppen zustehenden Sitzen wurden die Vorschlagslisten in der Reihenfolge der meisten auf sie entfallenen Stimmen geordnet. Aus der nach § 7 Abs. 2 bis 5 HPVGWO bestimmten Zahl wurde jeder Gruppe, beginnend mit der Liste mit der höchsten Stimmenzahl, jeweils

ein Sitz in der Reihenfolge Beamtinnen und Beamte und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugeteilt.²⁾ Dieses Verfahren wurde so lange wiederholt, bis alle Beamten- und Arbeitnehmersitze verteilt waren.

Das Ergebnis zeigt nachstehende Übersicht:

Liste _____ Liste _____

(Gruppe)

a) Vertreterinnen/Vertreter der Beamtengruppe

Liste 1 erhält _____ Sitze
Liste 2 erhält _____ Sitze

usw.

Gewählt sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

Aus Liste 1 die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)
die Bewerberin/der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)

Aus Liste 2 die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)
die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)

usw.

b) Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber der Vorschlagslisten in absteigender Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmenzahlen, § 26 Abs. 2 Satz 1 HPVG):

a) Ersatzmitglieder der Beamtengruppe in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

Aus Liste 1 die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)
die Bewerberin/der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)

Aus Liste 2 die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)
die Bewerberin /der Bewerber _____ (_____)
(Stimmen)

usw.

b) Ersatzmitglieder der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

C. (bei Mehrheitswahl)³⁾

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchgeführt. Zugelassen war der als Anlage beigefügte Wahlvorschlag.

a) Vertreterinnen/Vertreter der Beamtengruppe

Es waren _____ Vertreterinnen/Vertreter der Beamtengruppe zu wählen,
davon _____ Frauen, _____ Männer.

Auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
auf die Bewerberin/den Bewerber³⁾ _____ entfielen _____ Stimmen,
usw.

Nach der Reihenfolge der höchsten Stimmenzahlen sind demnach folgende Bewerberinnen/Bewerber **gewählt:**

b) Vertreterinnen/Vertreter der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

Der Personalrat besteht aus:²⁾

_____ als Vertreterin/Vertreter der Beamtengruppe
_____ als Vertreterin/Vertreter der Arbeitnehmergruppe

Als **Ersatzmitglieder** stehen folgende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung (die den Gewählten nachfolgenden Bewerberinnen und Bewerber des Wahlvorschlags in absteigender Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmenzahlen, § 26 Abs. 2 Satz 2 HPVG).

a) Ersatzmitglieder der Beamtengruppe in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ mit _____ Stimmen,
die Bewerberin/der Bewerber³⁾ _____ mit _____ Stimmen,
usw.

b) Ersatzmitglieder der Arbeitnehmergruppe entsprechend vorstehendem Buchst. a²⁾

Besondere Vorkommnisse: _____

Während der Wahlhandlung - und - der Feststellung des Wahlergebnisses³⁾ - wurden folgende Beschlüsse gefasst: _____

(Unterschrift)
Vorsitzende/r

(Unterschrift)

(Unterschrift)

-
- 1) Entsprechend zu ergänzen, wenn der Wahlvorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht.
 - 2) Ggf. sind die besonderen Gruppen (§ 5 Abs. 2 HPVGWO) zu berücksichtigen
 - 3) Nichtzutreffendes streichen.